

AC-Stein beim Altmühltal Classic Sprint vom 10. bis 12. Juni 2016

Der zehnte Altmühltal Classic Sprint wurde auch dieses Mal tatkräftig vom AC-Stein unterstützt. Los ging es am Freitag mit dem Prolog, der nach einem Zwischenstopp im Ofenwerk sein Ende im Porsche Zentrum Nürnberg fand.

Samstag waren wir dann gleich zu früher Stunde in Neuendettelsau und haben dort Lichtschranken bewacht und Zeiten genommen, Fahrradfahrer und Fußgänger dirigiert und Passanten sowie den Fahrern erklärt, was hier gerade passiert.

Oldtimer ziehen Leute an und wie oft hört man da: „Ohhh - so einen hatte ich früher auch mal“ - in diesem Fall war es aber ein guter alter VW Käfer. Die meisten anderen Fahrzeuge, die wir auf der Veranstaltung gesehen haben, waren eher vom Einkaufswert einer Wohnung oder eines Einfamilienhauses. Da fuhren zu früher Morgenstunde an Udo, Gabi, Viktor und mir alte Bentleys, Ferrari, Alfas, ein Rolls Royce mit stilechter Besatzung und ein richtig heißer BMW 2800 CS vorbei. Mehr oder weniger haben die Fahrer dann auch die Zeiten für die einzelnen Lichtschranken erreicht - wenn sie denn gerade Lust darauf hatten. Der eine oder andere hat es aber auch einfach gemütlich laufen lassen oder aber seiner Cobra die Sporen gegeben.



Kaum waren die rund 150 Wagen vorbeigefahren, wurde schnell abgebaut und der Tross bewegte sich in Richtung Wülzburg bei Weißenburg. Schnell Mittagessen fassen und dann zügig weiter in Richtung des abendlichen Ziels in Weißenburg am oberen Marktplatz. Wie im letzten Jahr musste nach der vermeintlichen Zielankunft überraschend wieder eine kleine Sonderaufgabe erledigt werden. Viktor und Gabi hatten eine neue „Gemeinheit“ am Start - oder besser am Ziel. Zwei Schläuche jeweils zur Hälfte versetzt mussten ab dem Start so exakt befahren werden, dass das linke Vorderrad nach 5 Sekunden den ersten Schlauch traf und das rechte

Rad dann exakt zwei Sekunden später den anderen Schlauch. Die meisten Fahrer nahmen die Aufgabenstellung ernst, aber einige hörten sich die Vorgabe an, um dann beherzt auf das Gaspedal zu treten und über die beiden Schläuche zu rasen.



Apropos Schlauch - den haben wir uns in Titting nach der Etappe bei der Brauerei Gutman bei Claudia und Jürgen eingesammelt, die dort den Start für die Nachmittagsetappe koordiniert haben. Aufgereiht wie auf einer Perlenschnur standen die Autos bei ihnen an und warteten auf die Zuteilung eines Startplatzes. Kurz darauf sind sie dann alle bei Stefan und Rainer vorbeigekommen, die mittels Timy die Zeiten notierten. Ein Blick in unsere WhatsApp-Gruppe hat ja bereits einige Bilder zu Tage befördert.



Wertungsprüfung in Titting bei der Brauerei Gutmann

Sonntags ging es dann wieder nach Weißenburg und diesmal fanden sich die Teilnehmer (teilweise echt übermüdet) um halb zehn am Rathausplatz zum LeMans Start ein. Jeweils zwei Teams hatten 15 Sekunden Zeit, zum Auto zu rennen, zu starten und wieder die Lichtschranke zu passieren. Das Wetter spielte relativ gut mit und es waren nur wenige Regentropfen zu verzeichnen - anders als am Vorabend, wo wir unter dem Schutz eines Torbogens unser Material aus zwei Autos und dem Wohnmobil umgeladen haben - um uns herum ging nahezu die Welt unter.

LeMans war durch und weiter zum Lux-Haus - dort wachten Rainer und Stefan Zimmermann über die Lichtschranken und auch hier war uns das Wetter hold. Gerade noch so nach dem letzten Wagen konnten die Utensilien in Rainers Auto verstaut werden, dann fing es an zu

regnen. Die Auswertung der Zeiten haben die Beiden dann an trockenerer Stelle vorgenommen.

Das Wochenende war der AC-Stein echt aktiv. Unsere Pylonenumrunder waren zur gleichen Zeit in Hirschaid unterwegs und auch hier gab es einiges zu berichten. Jürgen hat dabei etwas "Gartenpflege" betrieben - glücklicherweise ohne Blessuren für sich und fast ohne Materialschaden. Das ist aber eine andere Geschichte... Fazit vom Wochenende: es hat eine Menge Freude bereitet!

Boris Lingl



Mittagspause auf der Wülzburg bei Weißenburg